

## Testzentrum an der Messe schließt

**Corona** Der Landkreis Esslingen schließt sein Abstrichzentrum an der Fildermesse, der Standort Wernau bleibt offen.

**Landkreis Esslingen** Das Corona-Abstrichzentrum (CAZ) an der Messe Stuttgart in Leinfelden-Echterdingen schließt zum 3. Juni. Das teilt der Landkreis Esslingen mit.

Nach wie vor steht das CAZ in Wernau auf der Festplatzweiterung montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr zur Verfügung. „Wir haben festgestellt, dass die Nachfrage nach PCR-Tests am CAZ Messe im Zuge sinkender Infektionszahlen sehr stark nachgelassen hat“, sagt Peter Freitag, der Gesundheitsdezernent im Landkreis Esslingen. An dem CAZ-Standort sind in den vergangenen Tagen nur noch sehr wenige Personen pro Tag abgestrichen worden. Am Höhepunkt der dritten Infektionswelle Ende April waren noch bis zu 200 Personen täglich zum PCR-Test im Drive-In-Verfahren vorgefahren.

Daher wurde entschieden, den Standort Messe zum 03. Juni zu schließen. Mit dem CAZ Wernau wurde erst kürzlich ein Standort bezogen, der ziemlich mittig im Kreisgebiet liegt und über eine gute Verkehrsanbindung verfügt. Zudem ist das CAZ in Wernau an sieben Tagen in der Woche geöffnet. „Dem Landkreis ist von Anfang an ein möglichst systematisches und fundiertes Testen ein wichtiges Anliegen.“

Daher haben wir als erster Landkreis in Baden-Württemberg das Modell der Corona-Abstrichzentren als sogenannte „Drive-In-Stationen“ eröffnet“, so Peter Freitag weiter. Allein am Eröffnungstag am 9. März 2020 waren an den beiden CAZ über 500 Abstriche von symptomatischen Personen, meist Rückkehrer aus Skigebieten, genommen worden.

Zu Spitzenzeiten wurden an den beiden Standorten insgesamt bis zu 2000 Abstriche pro Tag entnommen. Nach wie vor gilt, dass für die Entnahme von Abstrichen am CAZ in Wernau ein Code benötigt wird, der vom Hausarzt oder vom Gesundheitsamt mitgeteilt wird. Den Code können nur Personen mit Symptomen einer Covid-Erkrankung oder enge Kontaktpersonen erhalten.

Weitere Möglichkeiten einer PCR-Testung bieten Schwerpunktpraxen, Kinder- und Hausärzte sowie zahlreiche private Testanbieter im Kreisgebiet. Weitere Information: [www.landkreis-esslingen.de](http://www.landkreis-esslingen.de) swp

## GEBURTSTAGE

**Metzingen** 104. Jahre alt wird Peter Reith; 90 Jahre alt wird Harald Lurz.

**Dettingen** 75 Jahre alt wird Hilde Buck; 70 Jahre alt wird Klaus Greiner.

**Neckartenzlingen** 80 Jahre alt wird Peter Schmid.

**Miezhausen** 80 Jahre alt wird Gerhard Schnaiter.

**Würtlingen** 85 Jahre alt wird Gerhard Wetzl.



Das Team der Flaschnerei Müller im Jubiläumsjahr; Chef Paul Müller (dritter von links) trat 1974 als Lehrling in die Firma seines Vaters ein. Neben ihm steht seine Mutter Helga, die den Betrieb gemeinsam mit ihrem Mann Kurt geführt hat. Foto: Thomas Kiehl

# Tradition und Handwerk: 50 Jahre Flaschnerei Müller

**Dettingen** Begonnen hat die Geschichte des Familienbetriebs mit einem jungen Mann aus der Oberpfalz, der in den 1950er Jahren ins Ermstal kam. Von Regine Lotterer

Es nichts als seinem Gesellenbrief in der Tasche und einem Koffer in der Hand kam Kurt Müller 1953 im Ermstal an. Der 19-Jährige hatte seinen ganzen Mut zusammen genommen und auf der Suche nach einem besseren Leben seine bayerische Heimat verlassen. Auf die Idee, nach Dettingen zu gehen, hatte ihn sein Vetter Alfons Hunger gebracht, der sich bereits im Ort niedergelassen hatte, und der wusste, das Flaschnermeister Friedrich Bauer einen tüchtigen Gesellen suchte. Und tüchtig der junge Mann aus der Oberpfalz, der als 14-jähriger Lehrling jeden Tag acht Kilometer zu Fuß zu seinem Betrieb zurücklegen musste, egal ob es regnete, schneite oder die Sonne brannte.

## Ein echter Schaffer

Die ersten Jahre im Ermstal waren für Kurt Müller dennoch nicht immer einfach. Mit seinem Chef, dessen Werkstatt in der Kreuzgasse lag, verstand er sich zwar gut. Aber sein Dialekt unterschied ihn von den Einheimischen, die sich deshalb zunächst reserviert zeigten. „Seine freundliche und hilfsbereite Art“, erzählt sein Sohn Paul, „verhalf ihm dann doch zu Anerkennung und Wertschätzung.“ Zumal Kurt Müller eine echt schwäbische Charaktereigenschaft besaß: Er war ein richtiger Schaffer und dazu ein guter Handwerker. Während sei-

ner Ausbildung hatte er insbesondere das Arbeiten mit Blech kennen gelernt und vor allem im Winter Dachrinnen, Ablaufrohre und Zubehör angefertigt. 1964 legte Müller schließlich erfolgreich die Meisterprüfung in Stuttgart ab.

## Vom Munde abgespart

Auch privat fand er sein Glück. Er heiratete Helga Sautter und wurde stolzer Vater dreier Söhne, Paul, Klaus und Ralf. 1967 zog die Familie in ihr neu gekauftes Haus in die Kreuzgasse um, in der Garage stand inzwischen ein Auto, ein alter Käfer, Baujahr 1948. Davor war Kurt Müller mit einem Motorrad, einer Zündapp 200, zu den Kunden gefahren. Das Geld für den Kauf hatte er sich damals im wahrsten Sinne des Wortes vom Munde abgespart: Statt Wurst kam eine Zeitlang nur Käse aufs Brot, bis die Anschaffung finanziert war.

1971 kaufte Kurt Müller schließlich die Firma seines Chefs. Heute, ein halbes Jahrhundert später, führt sein Sohn Paul den Betrieb erfolgreich weiter. Dessen beruflicher Weg begann 1974 mit der Lehre im väterlichen Betrieb.

Groß über diesen Schritt nachgedacht, habe er als damals 15-jähriger gar nicht, erinnert er sich. Zumal Familie und Freunde seinerzeit ganz selbstverständlich davon ausgegangen seien, dass er die Firma eines Tages übernimmt. Schließlich liefern die Geschäfte

gut und der Beruf hatte Zukunft. Gleich zwei Meisterbriefe kann Paul Müller inzwischen vorweisen. Er legte sowohl eine Prüfung als Gas-Wasser-Installateur als auch für den Bereich Zentralheizungs- und Lüftungsbauer ab. Seit einer Reform vor einigen Jahren ist daraus ein Beruf geworden.

1998 musste die Familie mit einem schweren Schicksalsschlag fertig werden. Kurt Müller starb mit gerade einmal 63 Jahren. Sein Sohn trug nun plötzlich die allei-

pel funktionierte. Heute installieren die Handwerker beispielsweise Wärmepumpen und Pelletheizungen, statt einfacher Badezimmern schaffen sie nun Wellness-Bereiche. Die Ansprüche der Kunden haben sich im Laufe der Zeit ebenso verändert wie die Vorschriften, die deutlich komplexer sind als noch vor einigen Jahrzehnten. Auch das, sagt Müller, mache das Bauen heute so teuer.

## Gut aufgestellt

Im Jubiläumsjahr steht sein Betrieb, der seit 2005 in der Dettinger Schneidergasse angesiedelt ist, bestens da: Außer dem Chef sind elf Mitarbeiter bei der Firma angestellt, zwei Lehrlinge, ein Meister, drei Gesellen und fünf Teilzeitkräfte, zu denen auch Paul Müllers Frau Siglinda und die beiden Töchter Nicole und Anja gehören. „Möglich geworden ist unser Erfolg dank unserer treuen Kunden“, betont Paul Müller.

Stolz kann das Team der Flaschnerei Müller auf viele besondere Projekte zurückblicken, etwa auf die Arbeit für das Pflegeheim „Gemeinsam im Leben“ und auf die Tätigkeit am markanten Neubau an der Dettinger Karlstraße, der unter dem Namen „Sorglos Wohnen“ firmiert. Erfolgreich umgesetzt wurden in Kooperation mit der Zimmerei Kleih auch die Arbeiten an den Asylbewerberheimen in Dettingen und Neckartenzlingen.

„Seine freundliche und hilfsbereite Art verhalf ihm dann zu Anerkennung.“

Paul Müller über seinen Vater Kurt

nige Verantwortung dafür, den Betrieb in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Eine Aufgabe, die er in den vergangenen Jahrzehnten mit großem Erfolg bewältigt hat. Längst spielt das Thema „Klima und Energie“ eine wichtige Rolle bei der Arbeit des Betriebs, eine Sparte, der sich Paul Müller früh widmete, unter anderem war er als Energieberater für Sanitär, Heizung und Klima tätig.

Vor 50 Jahren, erinnert sich der Firmenchef, sind vor allem Ölheizungen in die Häuser eingebaut worden, deren Technik recht sim-

## Musikschule: Eltern zahlen mehr Geld

**Bildung** Die Musikschule Metzingen hat ein neues Finanzierungsmodell. In Dettingen bezahlen Eltern mehr für Einzelunterricht.

**Dettingen.** Der Vertrag zwischen der Musikschule Metzingen und der Partnerkommune Metzingen, Riederich, Grafenberg und Dettingen läuft 2023 aus und muss neu abgeschlossen werden.

Mit dem neuen Vertrag wird das Konzept der Musikschule umgestellt. Die Kommunen erhalten die Möglichkeit, sich ihre individuellen Angebotsbausteine aus einem Gesamtkonzept auszuwählen. In Dettingen gibt es künftig drei Bausteine, das hat der Gemeinderat entschieden. Erstens, die Individualförderung mit Einzel- und Gruppenunterricht, zweitens eine Kooperation mit der Schule und drittens eine Kooperation mit den Kindergärten.

Die Kooperation mit den Kindergärten läuft bereits seit zwei Jahren, die Schulkoope-ration wird neu eingeführt. Der Vertrag wird mit einer Laufzeit von zwei Jahren abgeschlossen. Im Zuge der Neuverhandlung des Vertrags wurde auch über das neue Finanzierungsmodell beraten. Die Kosten für die drei Modelle der Gemeinde Dettingen belaufen sich insgesamt auf 83.830 Euro pro Jahr.

Bei der Beratung über die Finanzierung war auch die Höhe der Elternbeiträge für den Einzel- und Gruppenunterricht ein Thema. Die Elternbeiträge seit den letzten Jahren regelmäßig Kostensteigerung durch Tarifhöhungen bei den Personal nicht erhöht worden, so die waltung.

Allen Fraktionen war es auch aufgrund der angespannten Haushaltslage, die Eltern höheren Kosten zu beteiligen, allerdings in einem moderaten Maße.

Der Gemeinderat hat einstimmig, den monatlichen Beitrag für die Individualförderung von bisher 3,10 auf zwölf Euro zu erhöhen, damit auch den Beiträgen derer Kommunen anzu- Die musikalische Früherziehung der Kinder ist von der Gemeinde übernommen.

## Dieb klaut Lenkrad

**Aichtal.** Auf das Motorrad und beide Fahrer werfer eines Porsche hatte es ein unbekannter der Nacht zum Montag abgesehen. Der Unnetzte in der Zeit vor 9,50 Uhr abgestellt. Anschluss baute er sowie die Scheinwerfer von mehreren tausend Aufbruchspuren zu finden. Kriminellen zur Spurensuche. Der Polizeiort Dettingen ermittelten.

## Streit unter Bekannten eskaliert

**Esslingen.** Zu einer handfesten Auseinandersetzung zwischen drei Bekannten ist es am Sonntagabend in der Wohnung eines Mehrfamilienhauses in der Eugen-Bolz-Straße in Esslingen gekommen. Das teilt die Polizei

Zwischenzeitlich alarmierte Polizeibeamte nahmen den ersten Erkenntnissen leicht verletzte 28-Jährigen daraufhin vorläufig fest.

Er wurde nach Durchführung der erforderlichen polizeilichen Maßnahmen



## Bücherei wieder ohne Termin offen

Dank der niedrigen Inzidenz ist ein Besuch der Gemeindebücherei Dettingen

## ANSICHTSSACHE

